

Apostel

Seite 6-9

Frieden
schaffen

Seite 13-14

Jubelkonfir-
mation

Seite 31-32

Kinder denken
Frieden

2026

März bis
September



Chaos, Friede, Hoffnung

*Liebe
Gemeindeglieder,*

Das Chaos des Anfangs: Die Erde war wüst und leer, Tohuwabo-hu. Gott bändigt dieses Chaos. Er schafft Rahmenbedingungen, in denen Leben entstehen und wachsen kann. In denen Zusammenhalt und Verantwortung möglich ist. Wo sich Segen ausbreiten kann. Gott will den Frieden.

Gottes Friedenswillen können wir schon in der Schöpfungsgeschichte erkennen, ganz am Beginn der Bibel (Gen 1) – und ganz am Ende unserer Bibel hören wir von einem neuen Jerusalem (Apk 21), in dem kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz mehr sein

wird. Gottes Frieden ist wie eine Klammer, die die biblischen Geschichten umgibt.

Immer wieder wird dieser Frieden herausgefordert, gefährdet, bedroht. Immer wieder halten Dunkelheit, Chaos und Leid Einzug in die Geschichte Gottes mit den Menschen. Immer wieder muss neu gearbeitet werden, was von Anfang an sein sollte: Frieden.

In der neuen EKD-Friedensdenkschrift haben die Verantwortlichen den Titel „Welt in Unordnung“ gewählt, um die aktuellen Herausforderungen jeglicher Frie-

densbemühungen deutlich zu machen. Neu wird darin darüber nachgedacht, welche Mittel eingesetzt werden dürfen und müssen, um einen „gerechten Frieden“ zu erreichen. Gewalt-



verzicht ist immer der erste Appell, das ist völlig unstrittig. Aber um Frieden zu sichern, zu ermöglichen, herbeizuführen, scheint der Einsatz von Macht und Gewalt unter bestimmten Bedingungen nötig zu sein: Frieden in der Ukraine, Frieden in einer Welt der Großmächte, Frieden für Diktaturen, Frieden in einer Welt ohne regelbasiertes Völkerrecht.

Das Chaos steht dem Frieden entgegen, immer schon und immer wieder. Gott ist der, der diesem Chaos etwas entgegensetzt: Seine Schöpfung mit ihren Gaben, mit seinem Segen, seinem Wort. Denn dieses Wort, als Gesetz und Evangelium, will in allem dazu beitragen, dass Menschen, Geschöpfe und Schöpfung zusammenleben können; will dazu beitragen, dass Zukunft werden kann. Gottes Wort setzt Hoffnung frei, und damit die Kraft, sich für den Frieden einzusetzen.

Gottes Frieden verwirklicht sich unüberbietbar in Jesus Christus: Der Mächtige beugt sich hinab zum Schwachen. Die Liebe überbietet die Gewalt. Die Lebenshingabe macht neues Leben möglich. Jesus macht heil, was verwundet

ist, er schafft Hoffnung, wo Angst herrscht, und verwirklicht Gottes Frieden im Stiften einer neuen Gemeinschaft.

Du kannst dem Chaos entgegentreten und dem Frieden dienen: Da wo du Hoffnung säst in einer Welt, die viel zu oft dunkel ist. Da wo du dich für das Recht einsetzt, das infrage gestellt wird. Da, wo du Einspruch erhebst, gegen Unterdrückung und menschenverachtendes Reden. Die Möglichkeit zum Frieden ist uns in die Hände gelegt, wir können als Gottes Geschöpfe Teil der Macht sein, die das Chaos bändigt.

Wo Frieden sein soll, muss dem Chaos entgegentreten werden. Wo Frieden sein soll, muss Liebe über Macht stehen. Wo Frieden sein soll, muss Hoffnung heller strahlen als die Angst.

Ja, Gott will Frieden schaffen. Er hat uns in die Hand gelegt, daran mitzuwirken: Jesus Christus nachfolgend, Chaos wehrend, Liebe üübend, Hoffnung weitergebend.

*Ihr
Christoph Noolke*

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Titelbild erkannt? In der Apostelkirche steht vorn im Nordschiff der „Friedensstein“ von Ulf Lebahn aus Münster. 1001-mal ist darin das Wort FRIEDE wie ein Muster eingekerbt. Der Stein entstand 1998 anlässlich des Jubiläums 350 Jahre Westfälischer Frieden. Die Apostelkirche war einer der Schauplätze der Friedensverhandlungen. Ein durch Verhandlungen vereinbarter Frieden – das darf kein Märchen sein, wie schwer erreichbar das auch sei. Mit diesem Thema möchten wir ein weiteres Ringen um persönliche, soziale Haltungen zu christlicher Verantwortung anregen. Auch Kinder und Jugendliche haben dabei mitzureden. Ab Pfingsten ist der Stein auch wieder sichtbar. Es zeichnet sich ab, dass die Kirchengemeinden im „Raum 1“ künftig ihre Potentiale gemeinsam entwickeln und nutzen

werden. Die Weichen sind gestellt, damit dieser Prozess mutig, phantasievoll und im Vertrauen auf die Kraft der Zuversicht mitgestaltet werden kann. Die „Sommerkirche“ ist eine Gelegenheit zum Kennenlernen.

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.

Apostel-Kirchengemeinde

Titelbild: Marius Jacoby, MS

Redaktion: Dietlind Fischer,
Christoph T. Nooke (V.i.S.d.P.),
Kerstin Schütz, Naemi Baade,

Kontakt: gemeindebrief@apostelkirche-muenster.de

Layout/Typoskript: Naemi Baade

Auflage: 5500

Druck: Gemeindebrief-druckerei

Spendenkonto:

Apostel-Kirchengemeinde
DE42 3506 0190 0000 1551 28

Die Apostel-Kirchengemeinde in Zahlen

Kirche für Anfänger

1993

Dieses Jahr werden wir 22 Sonntage nach Trinitatis zählen: ganz schön viel, fast ein halbes Kirchenjahr, das sich an diesem Sonntag orientiert. Der erste Sonntag nach Pfingsten ist Trinitatis, das Fest der Dreifaltigkeit oder Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wie das genau vorzustellen ist, dass Gott drei Personen ist und trotzdem ein Gott, verlangt einiges an Denkakrobatik. 381 wurde im Nicaeno-Konstantinopolitanum die Trinitätslehre fixiert, in der Bibel gibt es sie so ausformuliert nicht. Sie versucht zu beantworten, wie sich Vater, Sohn, Heiliger Geist zueinander verhalten können und trotzdem ein Gott sind.

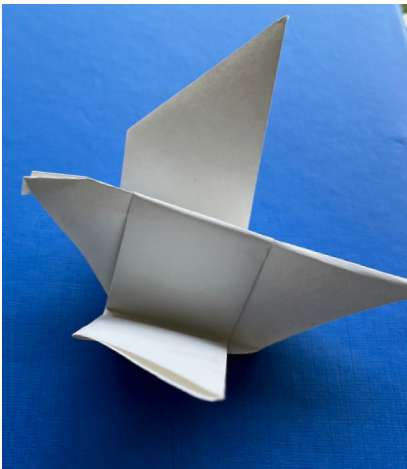
Seit 1993 wird die Friedensvesper in Apostel oder Lamberti am 24.10. gefeiert.

Schon gewusst ?

Wir feiern zu besonderen Kirchenjahreszeiten „Vespern“. Manche waren in der Heiligen Nacht in einer „Mette“. Diese Titel bezeichnen Tageszeiten-Gottesdienste, die Vesper eben das Abendlob, das gegebenenfalls den folgenden Feiertag bereits eröffnet. In der anglikanischen Tradition heißt sie auch Evensong. „Mette“ ist eingedeutscht von „Matutin“ und bezeichnet das erste Stundengebet am Morgen. So früh am Morgen feiern wir nur Ostern in der Osternacht.

„Frieden schaffen ohne Waffen“ – Gilt das noch?

Zwischen Friedenssehnsucht und Gewaltdrohungen



Die Spannungen zwischen Bedrohung und Hoffnung, zwischen Aufregung und Sorge, zwischen dem Wunsch nach Frieden und der Not, Verteidigungsfähigkeiten zu stärken, sind größer geworden. Wie ist das alles erträglich? Wo finden wir Orientierung? Welche Haltungen helfen weiter?

Evangelische Denkschrift zum Frieden

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im November 2025 eine neue Denkschrift erarbeitet: „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“, als Beitrag zur Gewissens- und Meinungsbildung. Darin wird betont, dass eine christliche Friedensethik in Grundüberzeugungen wurzelt: Verzicht auf Gewalt, Gebot der Nächsten- und Feindesliebe, Gottesgeschöpflichkeit eines jeden Menschen, Anerkenntnis dass Hass und Gewalt der erstrebten Gerechtigkeit entgegenstehen. Das Leitbild eines „gerechten Friedens“ gilt als Orientierung und Ideal. Es bedeutet konkret Schutz



Ich glaube, dass mehr junge
Menschen sich dessen be-
wusst sind, dass Krieg näher
rückt

vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten, friedensfördernden Umgang mit Vielfalt und Gegengewalt als letztem Mittel, um Menschen zu schützen. Pazifismus sei „als allgemeine politische Theorie ethisch nicht zu begründen“, sondern nur als „Ausdruck einer individuellen Gewissensentscheidung“ zu würdigen. Aber ist Pazifismus als Haltung nicht dringend nötig, um einem militaristischen Denken in der Gesellschaft entgegenzuwirken?

Westfälischer Friedenspreis

Das Dilemma spiegelt sich in zwei Gruppen in Münster,

die sich dem Westfälischen Frieden verbunden wissen und einen Preis vergeben wollen. Die Wirtschaftliche Gesellschaft Westfalen-Lippe e.V. vergibt den internationalen Preis des Westfälischen Friedens 2026 an die NATO, stellvertretend an Mark Rutte. „Mit der Auszeichnung des NATO-Bündnisses würdigen wir eine Institution, die in einer Zeit globaler Unsicherheit Verlässlichkeit schafft, Partnerschaft fördert und Frieden durch Stabilität ermöglicht.“ So der Vorsitzende Dr. Reinhard Zinkann. „Unter der Führung von Mark Rutte zeigt sie [die NATO], dass militärische Stärke und Frie-

denssicherung kein Widerspruch sind, sondern sich gegenseitig bedingen.“ Dagegen stellt sich eine andere Gruppe, die sich als Teil der Friedensbewegung versteht und einen „Alternativen Westfälischen Friedenspreis“ ausloben will. Es geht dieser Gruppe um Abbau von Feindbildern, Völkerverständigung und um Konfliktlösung durch Dialog und Diplomatie. Wer ist preiswürdig? Wessen Friedensbemühungen sollen uneingeschränkt anerkannt werden?

Was motiviert zum Wehrdienst?

Das Dilemma friedensethischer Entscheidungen wird konkret, wenn man Söhne oder Töchter hat, die demnächst einen Fragebogen zum freiwilligen Wehrdienst ausfüllen. Was bewegt junge Menschen, sich für einen Dienst in der Bundeswehr zu bewerben? Wir haben mit der Militärseel-

sorgerin Daniela Fricke am Standort Lützow-Kaserne in Münster gesprochen. Sie begegnet in ihrer Arbeit und vor allem im seit 2009 verpflichtenden „Lebenskundlichen Unterricht“ Soldaten, die wissen, worauf sie sich eingelassen haben. Ihnen ist ein Engagement für Menschenwürde wichtig, sie wollen Gutes tun, sich für Recht und Demokratie einsetzen. In der Ausbildung für Heimatschutz sind unter den 60 Anwärtern Minderjährige und 50-Jährige die sich von ihrem Beruf haben beurlauben lassen. Sie heben traditionelle Werte hervor wie Familie, Freundschaft, Kameradschaft. Einige äußern mutig: „Mir ist mein Glaube wichtig.“ Das äußern Muslime mit größerer Selbstverständlichkeit als Christen. Gibt es einen Rat für die Entscheidungsfindung? Daniela Fricke:



„Setz dich im Vorfeld gut damit auseinander, was es bedeutet, bei der Bundeswehr zu dienen und sein Leben für die Verteidigung einzusetzen. Dann kommst du zu einer guten Entscheidung.“ Bei Zweifeln gibt es auch die Möglichkeit, ein kurzes oder zweiwöchentliches Praktikum zu machen.

Elternperspektive

Wir haben mit einigen Müttern und Vätern gesprochen. Sie sagen: „Ich bin hin- und hergerissen. Für meinen Sohn will ich, dass er lebt und es ihm gut geht, also kein Wehrdienst. Aber wenn alle so denken, haben wir ein gesellschaftliches Problem. Wer übernimmt Verantwortung?“ „Vor ein paar Jahren gab es noch kein Bewusstsein dafür, dass Deutschland im Krieg stehen könnte. Ich glaube, dass mehr junge Menschen sich dessen bewusst sind, dass Krieg näher rückt. Es wird schwieriger, sich auf eine pa-

zifistische Haltung zurück-zuziehen.“ „Ich habe vor 30 Jahren den Wehrdienst verweigert. Heute würde ich mich anders entscheiden.“ „Die Bedrohungslage ist anders, als vor fünf Jahren, viel unsicherer. Man kann sich nicht darauf verlassen, nicht angegriffen zu werden.“

Wenn dein Sohn sich entscheidet?

Nach langem Überlegen und Gesprächen mit dem Sohn sagt eine Mutter: „Wenn es so weit kommt, dass wir uns verteidigen müssen, dann wäre ich froh, wenn da so gut ausgebildete und kompetente, verantwortungsvolle Menschen wären wie Du.“

Die EKD hat eine Podcast-Reihe zum Thema der Friedensdenkschrift entwickelt. Inzwischen sind mehrere Folgen erschienen. Sie sollen zur Diskussion und zum Dialog anregen. Ein Transcript ist in jeder Folge zugänglich.

Dietlind Fischer

Apostel macht später auf

Leider hat sich bei der Sanierung der Kirche eine Verzögerung ergeben, sodass wir erst zu Pfingsten eröffnen können. Wir wollen trotzdem besondere Veranstaltungen in der renovierten Kirche in der Zeit zwischen Pfingsten und Ewigkeitssonntag anbieten. Unter der Überschrift „Apostel macht später auf“ sind weiterhin Konzerte geplant, Angebote für Kinder und Jugendliche, eine Lesung mit Texten von Hanns Dieter Hüsch. Auch Yoga und ein großes Festmahl soll es geben und besondere Führungen, z.B. Gute-Nacht-Führungen für Kinder. Natürlich gibt es auch besondere geistliche Angebote. Die Termine werden in einem Programmheft veröffentlicht.

Pop-Up- Trauung

„einfach heiraten“ – unter diesem Motto steht eine EKD-weite Aktion, die am, bei Brautpaaren beliebten Datum

26.06.2026

stattfinden wird. Wir werden uns mit unseren Nachbargemeinden beteiligen. Eingeladen sind Paare, die ohne viel Aufwand den Segen auf ihren gemeinsamen Lebensweg mitnehmen wollen. Spontane Trauungen oder Segnungen werden am Standort Apostelkirche möglich sein. Mehr Infos erscheinen zeitnah auf der Homepage.



Eine-Welt-Laden geht zu Ende

Beim Erntedankfest 1993 startete in der Versöhnungskirche die Eine-Welt-Gruppe (EWG) mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte, vor allem Kunstgewerbe und Textilien, später auch Lebensmittel. So begann ein langjähriges Engagement von Gisela und Erhard Severin zusammen mit bis zu 20 Unterstützern, darunter den Ehepaaren Hebel und Kalisch. Der Erlös ging anfangs nach Mexiko an das CAS (Centro de Asistencia Social), zur medizinischen Versorgung und Berufsausbildung in einem Slum der Hauptstadt.

Nach der schmerzhaften Schließung der Versöhnungskirche hat die Apostelgemeinde einen kleinen Raum im Bonhoeffer-Haus mit Regalen ausgestattet. Die EWG beschloss, weil sich die Kontakte nach Mexiko lösten, die Familie Coetzee in Ingwavuma in

Südafrika zu unterstützen. Auf dem Höhepunkt der AIDS-Katastrophe 2001 hatte die Familie begonnen, Aidsweisen zu adoptieren, um ihnen ein sicheres Zuhause zu bieten. Registriert als eingeschriebener Verein, bekam sie für die 11 adoptierten Kinder keine staatliche Unterstützung und war ganz auf Spenden angewiesen. Die Familie stellte auf Nachfrage eine Liste ihrer Bedarfe zusammen. So konnten die Spenden gezielt eingesetzt werden: für Lebensmittel, Schulgeld, Autoreparaturen, Regenwasser-Tanks, Solarpaneele.

Im November 2019 besuchte Gisela Severin die Familie. Einige der Kinder hatten Verhaltensauffälligkeiten entwickelt, konnten die Schule nicht abschließen. Die familiäre Bindung trug sie.

Die EWG hat mit dem Erlös aus dem Ladenverkauf, mit

Spenden und Kollekten aus unserer Gemeinde geholfen. Die anfangs große Gruppe hat viel Kraft, Zeit, handwerkliches Geschick eingesetzt, um den Erlös im Eine-Welt-Laden zu steigern: jährlich mit einem Stand beim Kreuzviertelfest, beim Weltgebetstag, bei Gemeindefesten. Inzwischen sind die finanziellen Mittel einer

großen Erbschafts-Spende aufgebraucht, der Verkauf im Eine-Welt-Laden ist stark zurückgegangen, die Gruppe der Unterstützer ist geschrumpft. Ulla Freudenberg sorgte bis zum Schluss mit für den Verkauf. Aber nun ist ein natürliches Ende erreicht nach 33 Jahren engagierter Hilfe für ferne Nächste.



Eduardo Chillida im Rathaus-Innenhof: „Toleranz durch Dialog“ Foto: D.F.

Neues Gesangbuch

Unser neues Gesangbuch kommt bald. Noch sind wir in der Erprobungsphase. Zielzeitpunkt ist Advent 2028, dann soll das neue Gesangbuch

fertig sein. Am 15.03., 10 Uhr, werden wir im Gottesdienst und im Anschluss daran nochmal genau auf unsere Erprobungsphase schauen. (www.mitsingen.de)

Wir laden herzlich ein zur

Jubelkonfirmation

Festgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationserinnerung

am 18. Oktober 2026

um 10 Uhr in der Apostelkirche Münster

Wir möchten anschließend diesen Tag mit Ihnen bei einem Mittagessen im benachbarten Dietrich-Bonhoeffer-Haus feiern und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für das Mittagessen freuen wir uns über einen Kostenbeitrag von 15,00 € pro Person. Eine Spendenbox wird bereitstehen.



Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gern mit uns Ihre Jubelkonfirmation feiern möchten, füllen Sie diesen Abschnitt aus und schicken ihn bis zum 1.10.2026 an die umseitige Adresse.

Meine Konfirmation in _____ war

☐ 1946 ☐ 1956 ☐ 1966 ☐ 1976

Ich möchte gerne an der Jubelkonfirmation am 18.10.2026 teilnehmen:

Name: _____

Adresse: _____

☐ Ich komme in Begleitung

☐ Ich esse vegetarisch

Den unteren Abschnitt bitte zurück schicken an:

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Gemeindebüro
Bergstraße 36-38
48143 Münster

Bei Fragen rufen Sie gern im Gemeindebüro an:
 Telefon: 0251- 48 44 90 44
 E-Mail: gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de

Haben Sie noch Kontakt zu Jubelkonfirmand*innen, die nicht in unserer Gemeinde wohnen und sich ebenfalls über eine Einladung freuen würden?

Dann füllen Sie bitte die untenstehenden Zeilen aus:

✂

Ich kenne folgende Mit-Konfirmand*innen, die sich über eine Einladung freuen würden:

Name: _____

Anschrift: _____

Konfirmation: 19 __ in _____

Name: _____

Anschrift: _____

Konfirmation: 19 __ in _____

Name: _____

Anschrift: _____

Konfirmation: 19 __ in _____

Strukturentwicklung der Gemeinden

Die Presbyterien der sechs Gemeinden Andreas, Auferstehung, Apostel, Erlöser, Handorf und Markus haben beschlossen, die **Vereinigung der Gemeinden zum 1.1.2028 umzusetzen**.

Vieles verändert sich – in der Gesellschaft, in der Kirche und auch in unseren Gemeinden – und gibt Anlass, unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam neue Wege zu gehen. In den kommenden zwei Jahren wird die Steuerungsgruppe Vorschläge für die Umsetzung erarbeiten. Erst nach Zustimmung der Presbyterien werden sie verwirklicht. Alle Gemeinden werden die gleichen Mitwirkungsmöglichkeiten haben. Für eine neue Leitungsstruktur schauen wir uns auch Alternativen zum Modell der Leitung allein durch ein Presbyterium an. 2027 wird dann ein Bevollmächtigtenausschuss eingesetzt, der die Kirchenwahl An-

fang 2028 vorbereitet, damit wir direkt mit dem neuen Leitungsgremium starten können. Gemeinsam unterwegs zu sein ermöglicht, aus einer Position der Stärke heraus die Kirche für die Zukunft zu gestalten. Selbstverständlich werden wir über den Fortschritt dieses Weges informieren.

Bis 2028 werden wir immer wieder zu gemeinsamen Veranstaltungen einladen, die Begegnungsmöglichkeiten schaffen: Himmelfahrt ein gemeinsamer Gottesdienst auf Gut Kinderhaus, am 26.6. beteiligen wir uns an der EKD-Aktion „einfach heiraten“ und im Sommer laden wir zur Sommerkirche ein.

Sommerkirche Raum 1 auf Reisen

In den Sommerferien laden wir zu einem besonderen Gottesdienstprogramm ein, bei dem wir – genau wie viele unserer

Gemeindeglieder – an unterschiedliche Orte reisen: in die Berge, ans Meer, in die Wüste oder auf den Balkon bzw. Garten. Das Tolle dabei ist, dass Sie sich dafür nicht sehr weit bewegen müssen: wir feiern die Gottesdienste abwechselnd in der Apostel- und in der Erlöserkirche. Start ist am 19. Juli in der Erlöserkirche.

Volkeningheim

In unserem Gemeindegebiet liegt das ökumenische Studierendenwohnheim Volkeningheim. Nachdem die Landeskirche den Betrieb eingestellt hat, werden die Studierenden in einem übergangsweisen Selbstverwaltungsbetrieb von einem Team aus ESG, Landeskirche, Kirchenkreis und dem Verein Volkeningheim unterstützt. Es gibt weiter an diesem Standort studentisches Wohnen. Bau-lich wird es dazu einige Veränderungen geben.

Revision der Kirchenordnung

Die Kirche baut um, aktuell auch ihre Verfassung, die „Kirchenordnung“. Sie ist von 1953 und passt an einigen Stellen nicht mehr so ganz zur Kirche 2026. Ziel ist, mehr Freiheiten zu ermöglichen in Formaten und Vollzügen – und gleichzeitig Identität und Charakter der Evangelischen Kirche von Westfalen zu sichern. Gerade wird in den Presbyterien über die neue KO diskutiert. Bis 2028 soll auf Synoden und in sonstigen Gremien die neue KO beschlossen sein. (www.zukunftsgestalten.jetzt)



engin.akgurt-peace. Pixabay

Getauft & geheiratet,



Getauft

Kaja Krumrey

Alexander Jahnke

Fine Harbecke

Fynn Schreiber

Caspar von Kampen

Jonas Büttner

Felix Wagner

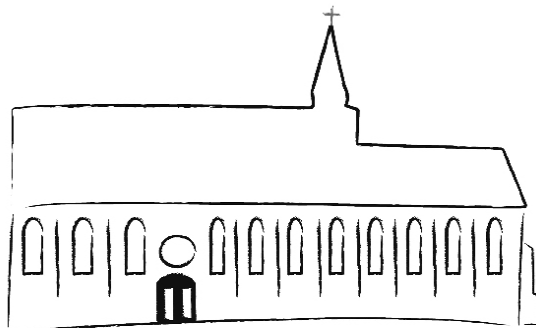
Getraut

Konstantin Delbrück und
Mara Delbrück-Feick

Maximilian und Sheila
Heilemann, geb. Gärtner

Naemi und Peter Baade,
geb. Jaskulla

Christoph und Kristina von
Schwarzkopf, geb. Volkery



WAS? WO? WANN?

08.03.	11.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kinderkirche	Nooke & Team
08.03.	18.00 Uhr	Juridicum: Apostel am Abend	Nooke & Team
15.03.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
15.03.	10.00 Uhr	Johanneskapelle: anschließend Auswertung des Erprobungs-Gesangbuches	Schütz
22.03.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Nooke
22.03.	10.00 Uhr	Johanneskapelle	Nooke
29.03.	10.00 Uhr	Johanneskapelle	Schütz
02.04.	18.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Tisch- abendmahl Gründonnerstag	Nooke
03.04.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abend- mahl – Karfreitag	Schütz
03.04.	10.00 Uhr	Universitätskirche: Karfreitag	Schütz
03.04.	17.00 Uhr	Universitätskirche: Orgelvesper am Karfreitag	Schütz & Paul
05.04.	06.00 Uhr	Johanneskapelle: Osternacht mit Abendmahl	Nooke
05.04.	10.00 Uhr	Universitätskirche: Oster-Familiengottesdienst (Blechbläserensemble)	Nooke
06.04.	10.00 Uhr	Universitätskirche: Kantatengottesdienst	Schütz & Paul
12.04.	11.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kinderkirche	Nooke & Team
12.04.	18.00 Uhr	Johanneskapelle: Apostel am Abend	Schütz & Team

19.04.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Nooke
19.04.	10.00 Uhr	Johanneskapelle	Nooke
26.04.	10.00 Uhr	Universitätskirche: Konfirmation (Blechbläserensemble)	Schütz
03.05.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Pfri.i.R. G. Baren- hoff
03.05.	10.00 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Pfri.i.R. G. Baren- hoff
10.05.	11.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kinderkirche	Nooke & Team
10.05.	18.00 Uhr	Johanneskapelle: Apostel am Abend	Nooke & Team
14.05.	11.00 Uhr	Gut Kinderhaus: Gottesdienst im Raum 1 (Christi Himmelfahrt)	Schütz
17.05.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abend- mahl	Schütz
17.05.	10.00 Uhr	Johanneskapelle	Schütz
24.05.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
24.05.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag: Apostelkirche Kantatengottesdienst zur Wie- dereröffnung	Schütz, Nooke, Paul
25.05.	12.00 Uhr	Pfingstmontag: Domplatz Ökumenischer Gottesdienst	
31.05.	10.00 Uhr	Johanneskapelle	Schütz
07.06.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Nooke
07.06.	10.00 Uhr	Apostelkirche: mit Abendmahl	Nooke
14.06.	11.00 Uhr	Apostelkirche: Kinderkirche	Nooke & Team

14.06.	18.00 Uhr	Apostelkirche: Apostel am Abend	Nooke & Team
21.06.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
21.06.	10.00 Uhr	Apostelkirche: Konfi-3-Abschluss	Nooke
28.06.	10.00 Uhr	Apostelkirche	Schütz & Gast
05.07.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Nooke
05.07.	10.00 Uhr	Apostelkirche: mit Abendmahl und Theater und Kirche	Nooke
11.07.	18.00 Uhr	Apostelkirche: Evensong (Kantorei)	Schütz & Paul
12.07.	11-15 Uhr	Gottesdienst und anschließend Gemeindefest	Nooke & Schütz
19.07.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
19.07.	10.00 Uhr	Erlöserkirche: Sommerkirche	
26.07.	10.00 Uhr	Apostelkirche: Sommerkirche	Nooke
02.08.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
02.08.	10.00 Uhr	Erlöserkirche: Sommerkirche	
09.08.	18.00 Uhr	Apostelkirche: Sommerkirche am Abend	Schütz
16.08.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
16.08.	10.00 Uhr	Erlöserkirche: Sommerkirche	
23.08.	08.30 Uhr	ENTFÄLLT	
23.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst Kreuzviertelfest (Blechbläserensemble)	Schütz
30.08.	10.00 Uhr	Apostelkirche	Schütz
06.09.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Nooke

06.09.	10.00 Uhr	Apostelkirche: mit Abendmahl	Nooke + Gast
13.09.	11.00 Uhr	Apostelkirche: Kinderkirche	Team und Schütz
13.09.	18.00 Uhr	Apostelkirche: Apostel am Abend	Schütz & Team
20.09.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl	Schütz
20.09.	10.00 Uhr	Apostelkirche	Schütz
27.09.	10.00 Uhr	Apostelkirche	Schütz
04.10.	08.30 Uhr	Johanneskapelle: mit Abendmahl (Erntedank)	Nooke
04.10.	10.00 Uhr	Apostelkirche: mit Abendmahl (Erntedank) und 20 Jahre Jubiläum Stiftung ev. Kirchenkreis Münster	Sup. H. Erd- mann& Nooke

Theater „Ich, Magdalena“

Uraufführung

Vorsichtig betritt eine Frau die kleine Kapelle, richtet ihre Worte an den Gekreuzigten hinter dem Altar, als könne er sie hören und verstehen. Sie sucht das Gespräch über die Ereignisse damals, vor 2000 Jahren in Galiläa, möchte ihre Rolle, ihre Sichtweise erläutern.

Das Stück begleitet die biblische Figur der Maria Magdalena, welche heute auftaucht und die Auseinandersetzung mit ihrem ehemaligen Geliebten sucht. Das Publikum erlebt einen scharfzüngigen und emotionalen Monolog. Eine scheinbar bekannte Geschichte erhält eine völlig neue, ungeahnte Perspektive.

Die Rolle der Magdalena spielt die Schauspielerin Johanna Kollet, Inszenierung durch die Schauspielerin und Regisseurin Carola von Seckendorff, Mitglied des Theater Münster und künstlerische Leiterin des

Labels Freifrau und des „Stadtensemble Münster“. „Ich, Magdalena“ ist ihr drittes gemeinsames Projekt.

Der Autor Till M. Mendler schreibt und komponiert seit seiner Jugend. Er inszenierte in Münster zwei eigene Musicals, „Ich, Magdalena“ ist sein erstes Theaterstück. Beruflich arbeitet er als Facharzt in eigener Praxis in Münster.

Aufführungstermine in der St. Johannes-Kapelle:

Fr. 20. und Sa. 21.3., 19:30 Uhr

Fr. 27. und Sa. 28.3., 19:30 Uhr

So. 29.3. 18 Uhr.

Spieldauer 60 Minuten

Premiere (Uraufführung) 24,-€ mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit der Schauspielerin, der Regisseurin und dem Autor.

Alle weiteren Termine 19,- €.

Tickets über „local Ticketing“ online mit Platzreservierung oder an bekannten Vorverkaufsstellen.

<https://www.localticketing.de>



Johanna Kollet in:

Ich, Magdalena

Solo-Theaterstück
von Till M. Mendler
Inszenierung:
Carola von Seckendorff

Uraufführung: 20.3.26 - 19:30h
21./ 27./ 28. März 2026 - 19:30 h
29. März 2026 - 18:00 h

Johannes-Kapelle Münster
Karten : "local Ticketing": <https://www.localticketing.de>

Ff
Frei
Frau

Kirchenmusiktermine

Februar bis September 2025

Karfreitag, 3. April 17.00

Ev. Universitätskirche

Besinnliche Orgelvesper

Konrad Paul spielt Orgelwerke
von J.S. Bach, D. Buxtehude, A.

Barié, O. Messiaen

Lesung: Pfr. Kerstin Schütz

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ostermontag, 6. April, 10.00, Ev.

Universitätskirche

Kantatengottesdienst

J.S. Bach: Kantate „Erfreut euch,
ihr Herzen“ BWV 66 / Juliane
Sandberger: Alt / Fritz Steinba-
cher: Tenor, NN / Bass, Kantorei
und Kammerorchester der Apos-
telkirche, Leitung: Konrad Paul

Sonntag, 3. Mai 16.00

Bonhoeffer-Haus

Offenes Singen zum Sonntag

Kantate

Mit dem Altersoffenen Chor

Münster: Frühlingslieder, Liedsät-
ze, Kanons u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Donnerstag, 21. Mai 19.00

Bonhoeffer-Haus

Einführungs-Vortrag zum

Oratorium „The Dream of Gerontius“ von E. Elgar

Theologische und musikalische
Hintergründe

Pfr. Dr. Christoph Nooke, Pfr.

Kerstin Schütz, Kantor Konrad
Paul



**„Musica sacra „Visionen“
Festival für geistliche Musik
in Münster 22.5. – 31.5.**

Pfingstsonntag, 24. Mai 10.00

**Wiedereröffnung der
Apostelkirche -
Kantatengottesdienst**

J.S. Bach: „Erhöhtes Fleisch und Blut“ BWV 173

Katrin Arnold - Sopran, Eva
Trummer - Alt, Caspar Dieler -
Tenor, Nils Miegel - Bass
Kammerorchester an der Apostelkirche, Leitung: Konrad Paul

Pfingstsonntag, 24. Mai 18.00

**Gastkonzert Holland Baroque
(Amsterdam)**

Programm „Het wonder van Boxmeer“ - ein Eucharistie-Wunder aus dem Jahr 1400

Karten ab 18.4. www.theater-muenster.com

Donnerstag, 28. Mai

Orgelspaziergang

19.30 Dom mit Domorganist Thomas Schmitz,

20.00 Apostelkirche mit KMD
Klaus Vetter,

20.30 Johannes-Kapelle mit Martin Henning,

21.00 Heilig-Kreuz-Kirche mit
Jutta Bitsch,

22.00 St. Lamberti mit Prof.
Tomasz Nowak

Samstag, 30. Mai 19.00 und Sonntag, 31. Mai 17.00

Abschlusskonzert Edward Elgar: The Dream of Gerontius

- Oratorium für Soli, Chöre und großes Orchester
Florian Thomas
- Tenor, Caitlin Hulcup - Mezzosopran, Mathias Hausmann - Bariton
Kantorei an der Apostelkirche, Osnabrücker Jugendchor, Nordwestdeutsche Philharmonie
Gesamtleitung: Konrad Paul

Karten zu 27 €/ 17 € ab 18.4.26 www.apostelkirchengemeinde-muenster.de
und im Gemeindebüro Bergstr. 36 Restkarten an der Abendkasse

Freitag, 19. Juni 20.00

Gastkonzert: Eröffnungskonzert „Summerwinds“

(Veranstalter: GWK) Barocco
splendente Tabeca Debus Blockflöte - La Serenissima
Adrian Chandler Leitung / Werke von Vivaldi, Fasch, Heinichen, Valentini

Karten Kat A) 34 €, erm. 30 € | Kat B) 28 €, erm. 25 € : www.gwk-online.de

Sonntag, 21. Juni 17.00

Gastkonzert:

Installaties

FluteLab BXL.

Blockflötenenorchester

Dozent:innen, Absolvent:innen
und Student:innen der Blockflö-
tenklasse des Conservatoire Royal
de Bruxelles

Werke von Händel, J.S. Bach,
Piazolla, Vivaldi. u.a.

Karten 20 €, erm. 16 € www.gwk-online.de

Samstag, 27. Juni 18.00

**Festliches Orgelkonzert PLUS
zur Wiedereröffnung der
Apostelkirche**

Musik für Orgel, Trompete und
Gesang – Werke aus Barock, Ro-
mantik und Moderne

Konrad Paul: Orgel / Gerd Rade-
ke: Trompete / Heike Hallaschka:
Sopran

Eintritt frei, Spenden erbeten

*Im Anschluss an das Konzert Aus-
klang und Gespräch bei Getränken und
Snacks*

Samstag, 4. Juli 18.00

**FRIEDEN RUHT IN MEINEM
HERZEN: Gastkonzert mit
dem Jugendkonzertchor**

der CHORAKADEMIE am Kon-
zerthaus Dortmund e.V.

Werke von Heinrich Schütz, Gott-
fried Homilius, Max Reger, Reena
Esmail u.a. für Chor a cappella –
Johannes Honecker, Leitung
Konrad Paul – Orgel

*Eintritt frei, Spenden erbeten für die
Arbeit der CHORAKADEMIE*

Samstag, 11. Juli 18.00

**Evensong – musikalisches
Abendlob nach
anglikanischer Tradition**

Kantorei an der Apostelkirche
singt Werke von Mendelssohn,
Elgar, Britten u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 18. Juli 20.00

Münsteraner Orgelsommer –
Orgelkonzert mit Kay Johannsen
(Stiftskantor Stiftskirche Stuttgart)
spielt Werke von J.S. Bach, Men-
delssohn, Guilmant, Johannsen

Karten zu 10 € an der Abendkasse

Freitag, 21. August 20.00

Konzert Cantus figuralis

Vokalensemble an der Apostel-
kirche. Psalmenvertonungen von
der Renaissance bis zur Moderne:
Werke von Tallis, Byrd, Gibbons,
Schütz, Mendelssohn, A. Becker,
Wistinghausen

Leitung: Konrad Paul

Karten zu 10 € an der Abendkasse

**Königliche Nachbarinnen laden ein
– Orgelreihe mit der Erlöserkirche
„Auf nach Holland und Flandern!“**

Orgelkonzert #1

Donnerstag, 27. August 19.00
Konrad Paul spielt Werke von
Sweelinck, Scheidemann, J.S.
Bach, van Eyken, Jongen
Karten zu 10 € an der Abendkasse

Orgelkonzert #2

Donnerstag, 10. September 19.00
„Bach, Flandern und Frankreich“
Peter van der Velde (Organist der
Kathedrale zu Antwerpen) spielt
Werke Peeter Cornet, J.S. Bach,
A. P. Boely, F. Peeters, T. Escaich
Karten zu 10 € an der Abendkasse

Orgelkonzert #3

Donnerstag, 17. September 19.00
Daniel Beilschmidt (Universitäts-
organist Leipzig) spielt Werke
von Bach, Buxtehude, Bartok,
Webern, Allende-Blin, Tourne-
mire
Karten zu 10 € an der Abendkasse



Vorschau:

Freitag, 20. November 19.30 und
Samstag 21. November 18.00
Johannes Brahms: Ein Deutsches
Requiem
Gustav Mahler: Rückert-Lieder
Kantorei an der Apostelkirche,
Marielle Murphy – Sopran, Mari-
on Eckstein – Mezzosopran, Tobias
Berndt – Bariton, Orchester
con variazione,
Leitung: Konrad Paul
Karten ab 5.10. online unter
[www.apostelkirchengemeinde-
muenster.de](http://www.apostelkirchengemeinde-muenster.de)

Wieder in der Apostelkirche

Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“ (Der Traum des Gerontius)

Im diesjährigen Musica-Sacra-Festival „Visionen“ wird ein Oratorium aufgeführt, das in England zu den Chor-Highlights gehört und auch in Deutschland seit einigen Jahren zunehmende Popularität genießt. Der Komponist Edward Elgar ist vor allem durch seine royalen Musiken wie den „Pomp and Circumstances“ bekannt, hat aber zur englischen Musikgeschichte deutlich mehr beigetragen. An seinem „Gerontius“ lag ihm besonders viel: „Das ist das Beste von mir; ansonsten habe ich gegessen, getrunken, geschlafen, geliebt und gehasst wie jeder andere auch. Mein Leben war wie Dunst und ist nicht mehr. Aber das habe ich gesehen und gewusst: das, wenn überhaupt etwas von mir, ist es wert, dass du dich daran erinnerst.“

Was ist also so erstaunlich und visionär an dem Oratorium? Neben einem großen Hauptchor wirkt ein kleiner Kammerchor mit, begleitet von einem großen Sinfonieorchester, Orgel sowie drei Solisten. Das Werk ist kein Nummern-Oratorium wie noch bei Händel und Mendelssohn, sondern ein durchkomponiertes Werk wie eine Wagner-Oper. Weitere Ähnlichkeiten zu Wagner bestehen in sogenannten Leitmotiven. Wie ein dichtes Netz durchwirken bestimmte Melodien das ganze Stück, werden kombiniert und verdichten sich zunehmend.

Die Story des Stücks ist recht simpel und doch mystisch zugleich: Ein sterbender alter Mensch verabschiedet sich auf dem Totenbett von seinen Liebsten, bevor er die Reise ins Jenseits betritt. Dort wird er von einem Engel begleitet vorbei an verschiedenen Stationen (unter anderem streift er auch

das Fegefeuer) bevor er Gott erblickt und in die Ewigkeit eingeht.

Die Musik ist hinreißend schön, wunderbar orchestriert, abwechslungsreich und emotional anrührend. Die Kantorei führt das Oratorium erstmals auf – ein musikalischer Hochgenuss in der neuen-alten

Apostelkirche!

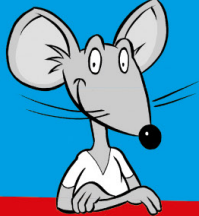
Konrad Paul

„The Dream of Gerontius“
von Edward Elgar



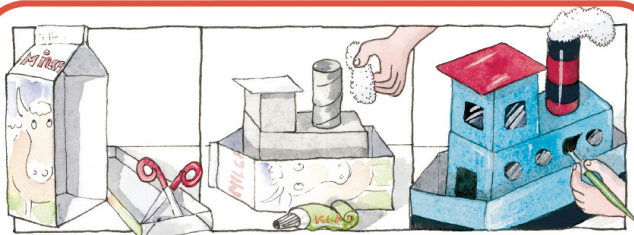
Das englische Oratorium
an der Wende
zum 20. Jahrhundert

Bildquelle: Thalia



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

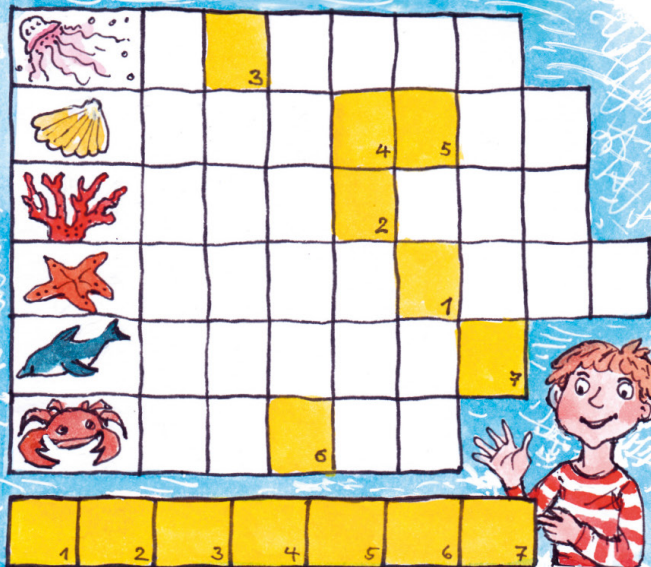
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



Wie denken Kinder über Frieden?

Interviews aus der Kita Friesenring

Zunächst hatten wir mit den Kindern im Rahmen einer Hallo-Gott- Runde mithilfe einer Geschichte erörtert, was überhaupt Frieden ist, was man sich darunter vorstellen kann, was alles sein muss, damit Frieden sein kann. Dann haben wir den Kindern vom Thema im Gemeindebrief erzählt, und von denen, die gefragt haben: Wie ist Frieden? Wann passiert Frieden? Frieden ist wie wenn...

Zum besseren Verständnis haben wir Analogien benutzt: Sommer ist wie Erdbeeren mit Vanilleeis. Winter ist wie Schneemann und Schlitten fahren. Frühling ist wie bunte Blumen und Vogelgezwitscher. Und das sagten die Kinder:

Frieden ist, wenn man sich nicht gegenseitig ärgert und sich nicht gegenseitig

angreift. – *Lies, 5 J.*

Frieden ist, wenn man sich nicht prügelt.
– *Thore, 5 J.*

Also, wenn man sauer ist, sollte man nicht weiter machen. – *Leonie, 4 J.*

Wenn man „Halt stop!“ sagt, dann muss der aufhören und wenn der weiter macht, dann muss man einen Erzieher holen. – *Enno, 4 J.*

Dass die Krieger sich daran halten sollen, nicht mehr weiter zu machen.
– *Clemens, 5 J.*

Wenn vier nicht mehr gegen zwei machen. – *Lenn, 5 J.*

Wenn man nicht mehr wütend ist. Wenn man sich bewegt. Wenn man zusammen spielt. Wenn man auch mal alleine spielt. Wenn jemand wütend ist, muss man den auch mal in Ruhe lassen.
– *Mattis, 4 J.*

Everybody is friendly. – *Jaishan, 5 J.*

Jugendliche – spontan zu „Frieden“

Jugendliche im Bonni äußerten sich zur Frage: „Wann ist Frieden?“ Sie nehmen dabei ihr unmittelbares Umfeld in den Blick: Familie, Schule, Nachbarn. „Frieden ist zu Hause“ – Lydia. „Frieden ist zusammen leben.“ –

– Sam. Sie erleben oft vielfache familiäre Belastungen. Sie nehmen Probleme wahr, deren Lösung nicht in ihrer Reichweite zu liegen scheint: „Frieden ist kein Krieg.“ – Sedra. Manche Jugendliche haben Erfahrungen als Geflüchtete. Oder in ihrem Lebensbereich gehört es zum Überleben, sich möglichst kurz und knapp zu artikulie-

ren: „Frieden ist, wenn alle die Klappe halten.“ – Anetra. Und sie träumen von einem großen Gefühl: „Frieden ist Liebe“ – Lilly.

”

Frieden
ist Liebe

Debra im Bonni

Im Freiwilligen Sozialen Jahr

Ich bin Debra, 20 Jahre alt, und die neue FSJlerin im Bonhoefferhaus.

Nach dem Abitur war ich unsicher und wusste nicht genau, in welche berufliche Richtung ich gehen möchte. Deshalb habe ich mich für ein FSJ entschieden. Da ich gläubige Christin bin und ein großes Interesse an Religion habe, war es mir wichtig, mein FSJ in einer Kirchengemeinde zu machen. So kann ich zum einen den sozialen Bereich kennenlernen und zum anderen auch einen Blick hinter die Kulissen der kirchlichen Arbeit werfen.

Die Zeit, die ich bisher im Bonhoefferhaus und im Jugendtreff Bonni erlebt habe, kann ich als sehr spannend und abwechslungsreich beschreiben. Ich komme wirklich gern zur



Arbeit und freue mich jedes Mal auf die verschiedenen Programmpunkte.

Ich bin gespannt auf alles, was bis September noch auf mich zukommen wird, bin mir aber sicher, dass es nur noch besser werden kann.

KURZMITTEILUNGEN

Gemeindefest

Das Gemeindefest wird wegen der späten Sommerferien schon am 12. Juli stattfinden. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem open-air-Gottesdienst vor der Kirche. Danach gibt es bis 15 Uhr wieder allerlei Informatives und Kreatives rund um die Apostelkirche. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Kita-Fest Raum 1

Das Zusammenwachsen in Raum 1 soll für möglichst viele Menschen schon jetzt weitergehen. Deshalb planen wir ein großes Kita-Begegnungs-Fest für alle Kitas in Raum 1. Wir treffen uns am 20. Juni 2026 von 14-17 Uhr auf der Meerwiese in Coerde. Neben einem Mitbring-Büfett gibt es jede Menge Spielstationen und eine besondere Abschlussaktion.

Brunch-Termine

Jeweils um 11:15 Uhr findet an den Sonntagen 19.4., 5.7. und 15.11. der beliebte Gemeinde-Brunch im Bonhoeffer-Haus statt. Gönnen Sie sich einen besonderen kulinarischen Sonntag! Anmeldungen bei Elfriede Teschers und direkt im Café.

Beginn Konfi-Unterricht

Nach den Sommerferien startet der neue Konfi-3 Jahrgang. Alle Kinder, die zwischen dem 1.10.2017 und dem 30.9.2018 geboren sind, sind herzlich eingeladen, das erste Jahr des Konfi-Unterrichts zu erleben. Anmeldungen und alle Informationen kommen nach den Osterferien per Post. Die Anmeldung kann auch beim ersten Kennenlern-Treffen für Eltern und Kinder am 27. Juni 2026 von 10-12 Uhr im Bonhoeffer Haus erfolgen.

Wir brauchen dich!

Support-Team für besondere Anlässe

Sie haben zwischendurch mal Zeit? Sie erleben gern gut vorbereitete Veranstaltungen? Sie sind gern gastfreundlich? Dann brauchen wir genau Sie! Wir suchen Menschen für handfeste Tätigkeiten: Stühle aufbauen, Küsterdienste, Auf- und Abbau bei Veranstaltungen, Einkauf und Transport u.a. Wir freuen uns über eine Nachricht bei Lena Schemann im Gemeindebüro.

Ansprechpartner**Dr. Christoph Tobias Nooke**

Bergstraße 36,
48143 Münster
0251- 4 21 27 oder
0152-22 79 89 54
christoph.tobias.nooke@
ekvw.de
kinderkirche@posteo.de

Kerstin Schütz

An der Apostelkirche 1-3,
48143 Münster
0251-51 02 87 02
0157- 3795 0699
kerstin.schuetz@ekvw.de

**Küster Apostelkirche
Ralf Schulte**

An der Apostelkirche 5
0251-51 02 86 20
0170-9860636
ralf.schulte@ekvw.de

**Küster St. Johannes-
Kapelle Dagmar Jacoby**

Bergstraße 36-38,
48143 Münster
0251-2 37 77 30

**Kirchenmusik
Konrad Paul**

An der Apostelkirche 5
0251-51 02 86 10
kirchenmusik@apostelkirche-
muenster.de

Gemeindebüro**Lena Schemann**

Bergstraße 36
0251-48 44 90 44
gemeindebuero@
apostelkirche-muenster.de
Mo.-Fr. 10-12 Uhr
und Mo 15:30-17:30 Uhr

Informationen, Termine, Kontaktdaten:
www.apostelkirche-muenster.de

Kindergarten

Kindergarten

An der Apostelkirche

Silke Alterkemper

An der Apostelkirche 1 - 3,

0251-4 69 80

ms-kita-apostel@

ev-kirchenkreis-muenster.de

Kindergarten Friesenring

Astrid Abels

Friesenring 30,

0251-2 29 39

ms-kita-friesenring@

ev-kirchenkreis-muenster.de

Redaktion

Gemeindebrief

gemeindebrief@

apostelkirche-muenster.

Jugendtreff bonni

Tobias Volkmer

0251/4 53 85

Tobias.Volkmer@ekvw.de

Hannah Albrecht

0251/4 53 84

hannah.albrecht@ekvw.de

Gruppen

Hauskreis Bibelgespräche

Dr. Erhard Severin

0251-27 29 32

SeniorInnen-Treff

Schwester Ilse Dohna

0251-20 92 25

Blechbläserensemble

Suse Barenhoff

0251-29 30 66

suse-b@muenster.de

Literarisches Café

Cornelia Demtschück

0176-24 30 43 27

F-Frauen

Bettina Schwenker

bschwenker@gmx.de

soul and sound

Gemeinde-Band

Rebecca Schmidt

rebecca.schmidt@posteo.de

Gymnastik für Frauen

Monika Rachner

monika.rachner@gmail.com

Blockflötenensemble

Ensemble Records delight

Heida Vissing

0251-2301483

Lesetipp aus der Redaktion



Selten hat mich ein Buch so begeistert und gepackt wie dieses. Die eigentlich tragische (Lebens-) Geschichte der Chemikerin Elizabeth Zott ist berührend und auf-rüttelnd, hält sie doch der Gesellschaft einen Spiegel vor. Obwohl die Geschichte im Amerika der 1950er und 1960er Jahre spielt, ist sie - was die Gleichberechtigung der Frau angeht - ernüchternd

aktuell. Elizabeth Zott, hochbegabte Chemikerin, muss sich auf ihre ganz eigene Art in einer Männerwelt durchsetzen, in der sie ständig auf eine traditionelle Frauenrolle reduziert wird. Statt im Labor landet sie im Fernsehstudio und löst durch ihre Kochsendungen eine Emanzipationswelle aus.

Das Buch ist mit leichter Feder geschrieben, an machen Stellen habe ich laut gelacht. Die Unbeirrbarkeit, mit der Elizabeth Zott ihren Weg verfolgt und auch schweren Schicksalsschlägen trotzt, ist beeindruckend.

Kerstin Schütz

Elfriedes Struwen

In Westfalen ist es seit langem Brauch, an Karfreitag fleischlos zu essen. Struwen ist dafür das ideale Gericht: nahrhaft sättigend, außen knusprig, innen locker-fluffig, ein bisschen süßlich durch die Rosinen. Frisch aus der Pfanne schmeckt es am besten, mit Puderzucker bestäubt oder mit einem Klecks Pflaumenkompott. So schmeckt man gelebte Tradition, heimatliches Wohlbehagen und das Gefühl, dass die einfachsten Dinge die besten sind.

Der Teig aus diesen Zutaten soll nicht zu flüssig und nicht zu fest sein. Mit der Menge eines großen Esslöffel voll Teig in die heiße Pfanne geben, die Fladen von beiden Seiten knusprig braten. Guten Appetit!

Zutaten:

Zutaten:

1 kg Mehl

1 kg geriebene rohe Kartoffeln

2 Eier

2 Päckchen Trockenhefe

ca. ¼ l warme Milch oder etwas mehr

1 El Salz

150 g Rosinen

Öl zum Braten

Komm zu Elfriede Teschers köstlichem Struwen-Essen am Gründonnerstag, 2. April, 12-14 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.



SOMMERKIRCHE 2026

RAUM1 GEHT IN DEN FERIEN AUF REISEN! WIR GREIFEN IN DEN GOTTESDIENSTEN IN DEN SOMMERWOCHEN VOM 19.07. BIS 30.08. BIBLISCHE TEXTE AUF, DIE UNS MITNEHMEN ANS MEER, IN DIE BERGE, ZUM WANDERN ODER AUF SCHIFFE.

DIE KIRCHEN IN RAUM 1, ANDREAS, APOSTEL, AUFERSTEHUNG, EPIPHANIAS, ERLÖSER, MARKUS UND ZION, FEIERN IM ZWEIFÖCHENTLICHEN WECHSEL GOTTESDIENSTE.

AN JEDEM SONNTAG FINDEN IN DREI KIRCHEN GOTTESDIENSTE STATT.

HERZLICHE EINLADUNG!



Auf in die Berge

19. JULI

09:30 AUFERSTEHUNGSKIRCHE LAERER LANDWEG 159
10:30 ERLÖSERKIRCHE EISENBAHNSTR. 8
11:00 ANDREASKIRCHE BRESLAUER STR. 152



Ab in die Wüste

26. JULI

10:00 APOSTELKIRCHE NEUBRÜCKENSTR. 5
11:00 MARKUSKIRCHE IDENBROCKPLATZ 4
18:00 ZIONSKIRCHE KIRSCHGARTEN 28



Hinein ins Meer

02. AUG

10:00 EPIPHANIASKIRCHE KÄRNTNER STR. 23-25
11:00 ANDREASKIRCHE BRESLAUER STR. 152
11:00 AUFERSTEHUNGSKIRCHE LAERER LANDWEG 159



Zeit im Garten

09. AUG

10:00 APOSTELKIRCHE NEUBRÜCKENSTR. 5
11:00 ZIONSKIRCHE KIRSCHGARTEN 28
11:00 MARKUSKIRCHE IDENBROCKPLATZ 4



Haus am See

16. AUG

09:30 AUFERSTEHUNGSKIRCHE LAERER LANDWEG 159
10:30 ERLÖSERKIRCHE EISENBAHNSTR. 8
11:00 ANDREASKIRCHE BRESLAUER STR. 152



Wandern

23. AUG

10:30 GOTTESDIENST BEIM KREUZVIERTELFEST
11:00 MARKUSKIRCHE IDENBROCKPLATZ 4
11:00 ZIONSKIRCHE KIRSCHGARTEN 28



Zurück nach Hause

30. AUG

09:30 AUFERSTEHUNGSKIRCHE LAERER LANDWEG 159
10:00 APOSTELKIRCHE - NRW-TAG NEUBRÜCKENSTR. 5
10:00 EPIPHANIASKIRCHE KÄRNTNER STR. 23-25
11:00 ANDREASKIRCHE BRESLAUER STR. 152